

Sehr geehrte Ortsplanerin, sehr geehrter Ortsplaner,

Im Schreiben vom 4. März 2019 hat Sie die Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik, Überörtliche Raumordnung (RU2) über den Start des Prozesses zur Regionalen Leitplanung Weinviertel Südost informiert.

Vielen Dank für die Übermittlung der ÖEKs der von Ihnen betreuten Gemeinden, die für uns eine wichtige Grundlage für die fachliche Einschätzung der Entwicklungsperspektiven der Gemeinden darstellen.

Inzwischen haben wir die erste Runde der Gemeindeggespräche durchgeführt, bei denen uns die BürgermeisterInnen und die VertreterInnen der Gemeinden viele wertvolle Hinweise und zahlreiche Informationen zur Verfügung gestellt haben. **Ergänzend zu diesen Erfahrungen aus der Gemeindeentwicklung bitten wir Sie nun dazu um Ihre fachliche Erfahrung aus der Praxis in der Planungsregion.** Ziel dieses Arbeitsschrittes ist es, Ihr regionales und lokales Wissen (über die Gemeindeebene hinaus) in den Planungsprozess einfließen zu lassen.

Telefonisch möchten wir Sie daher gerne zu folgenden Themen befragen:

- ▶ Welche Prioritäten setzen die Gemeinden in der Region in Bezug auf die Siedlungsentwicklung in der konkreten Umsetzung (z.B. Ortskernentwicklung, (Nach)Verdichtung, Entwicklung von neuen Siedlungsgebieten, Umgang mit kleinen Ortsteilen, Betriebsgebietsentwicklungen etc.)? Aus welchen Gründen?
- ▶ Was sind die wichtigen (räumlich und regional relevanten) Vorhaben in den von Ihnen betreuten Gemeinden (aktuell)? Gibt es Widersprüche zwischen den Entwicklungsvorstellungen der Gemeinden und den übergeordneten Vorgaben des Landes?
- ▶ Was sehen Sie als maßgebliche (generelle) Trends und Entwicklungen der Zukunft, welche die Weiterentwicklung der Planungsregion Weinviertel Südost beeinflussen werden? Warum?
- ▶ Welche großen gemeinsamen Themen der künftigen räumlichen Entwicklung sehen Sie aus fachlicher Sicht, welche wesentlichen künftigen Kooperationsbedarfe ergeben sich daraus für die Gemeinden?
- ▶ Welche Schritte braucht es von Seiten der Gemeinden, um die künftigen Potenziale nutzen zu können und den Herausforderungen zu begegnen?
- ▶ Für welche dieser großen Themen sind gemeinsame (verbindliche) Vorgaben und Vereinbarungen (z.B. gemeinsame Entwicklungsplanungen) sinnvoll /dringend geboten? Welches Konfliktpotenzial erwarten Sie im Zusammenhang mit solchen Vorgaben?

Wir hoffen, dass Sie sich ca. eine gute halbe Stunde Zeit für das Telefonat nehmen können. Zur Terminvereinbarung werden sich KollegInnen des ÖIR in ca. einer Woche an Sie wenden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Mollay (i.V. des begleitenden Planungsteams ÖIR GmbH / Josef Lueger e.U.)

Planungsregion Weinviertel Südost mit drei Teilregionen

